Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 61. Dienstag, den 13. März 1827.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 10ten bis 12. März 1827.

Herr Kaufmann Röder von Posen.

Abgegangen in dieser Zeit: Nichts.

Bekanntmachung.

Die Grasnutzung auf den Festungswerken, die Fischerei in den Festungsgräben und die in diesem Jahre miethlos werdende Ueberfähre an der Mottlauer Wacht, und Souterrains ꝛc. von Danzig und Weichselmünde, sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden:

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

I. Danzig.

A. Grasnutzung.

1) Der Hauptwall vom Leegenthor bis zum Bastion Karren, ausschließlich desselben und des Leegenthors;
2) Desgl. vom Bastion Karren, einschließlich bis zum Jacobsthor;
3) Desgl. vom Jacobsthor, einschließlich bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau excl. desselben,
4) Desgl. von der linken Flanke des Bastion Mottlau incl. desselben bis an den Batardeau.
5) Desgl. vom Polnischen Hacken bis zum Langgarterthor.
6) Desgl. vom Langgarterthor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
7) Desgl. vom Bastion Bär, incl. der Hälfte desselben bis zum Leegenthor.
8) Die sogenannten Aussenwerke vor dem Leegenthor.
9) Aeußere Graben-Dossirung vom Petershagerthor bis zur Rüdewand.
10) Aeußere Graben-Dossirung von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen.
11) Desgl. vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
12) Außenwerke, der Bischofsberg vom Petershagerthor bis zur Vigilanze.
13) Desgl. von der Vigilanze bis zum Neugarterthor.
14) Desgl. der Hagelsberg vom Neugarterthor ab bis Heiliger-Leichnam excl. Lünette Borstel.

15) Die Lünette Vorstel vor dem Hagelsberge.
16) Außenwerke von Heiliger-Leichnam bis an das Olivaerthor, inner- und außerhalb und von da ab bis an die Weichsel, excl. Lünette Zieten nur auswärts.
17) Desgl. vom Olivaerthor innerhalb bis zum Holzraum incl. des Platzes beim Tuchbereiter-Rahm.
18) das Bastion Holzraum.
19) Die Contrescarpe vom Bastion Holzraum bis Strohdeich.
20) Desgl. von Strohdeich bis zum Langgarter Thor.
21) Desgl. vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse.
22) Platz auf der Contrescarpe rechts dem Langgarterthor.
23) Sämmtliche Werke auf dem Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
24) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
25) Die Lünette Hünerbein und Knesebeck.
26) „ „ Zieten an der Weichsel.
27) Den innern Raum des Bastion Braune-Roß zum Schiffsbauplatz.

B. Gewässernutzung.

1) Fischerei-Nutzung in den Haupt- und Vorgräben, excl. des Vorgrabens links des Langgarterthors, der Gräben vor dem Olivaerthor, Lünette Zieten und um das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und Kalkreuth.
2) Der Vorgraben links dem Langgarter Thor (der Sack genannt) sowohl zur Fischerei-Nutzung als auch zur Holzlagerung.
3) Die Fischerei-Nutzung in den Graben um die Lunette Zieten und vor dem Olivaer Thor.
4) Die Fischerei-Nutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl v. Mecklenburg und Fort Kalkreuth.
5) Den Graben um die Lünette Zieten vom 1. Mai c. ab zur Holzlagerung.
6) Den Vorgraben vor dem Leegenthor, von der sogenannten Kolke bis zum Petershager Thor zur Holzlagerung.
7) Die Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Haus- und Kasematten-Miethe.

1) Das kleine Wachthäuschen vor dem Olivaer Thor.
2) Die Kasematte rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.
3) Sortie unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau zum Holzgelaß.

II. Weichselmünde.

A. Grasnutzung.

1) Das Fort Kronprinz und Redoute Hamberger.

B. Gewässernutzung.

1) Die Gräben um Weichselmünde Fort Kronprinz und Redoute Hamberger zur Fischerei.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig den 19. März c. auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 10 Uhr und für Weichselmünde den 21. März um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieur-Hause zu Neufahrwasser anberaumt worden.

Pachtlustige belieben sich demnach in den angesetzten Tagen zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 13. März 1827.

Königl. Preuß. Fortification.

Avertissements.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Francis Marschall hieselbst und dessen jetzige Ehegattin Anna geb. Maclean durch einen vor Vollziehung ihrer Ehe errichteten und am 25. Januar d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag die am hiesigen Orte statutarisch Statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 20. Februar 1827.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß durch den zwischen der Anna Lubiejewska von hieselbst und dem Freischulzen Anton Postel zu Gerdin Amts Subkau den 4. Januar c. geschlossenen Ehevertrag die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß öffentlich bekannt gemacht.

Stargardt, den 30. Januar 1827.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Der Anstrich der Holz- und Eisen-Geländer so wie des Brückenthores an der neu erbauten Mattenbudner Brücke mit sandfarbiger Oelfarbe, als auch der gleichmäßige Anstrich der Holz- und Eisengeländer an der Thorner-, Asch-, Kuh-, Milchkannen- und grünen Brücke sollen unter Vorbehalt der erforderlichen Genehmigung an den Mindestfordernden im Wege der Submission überlassen werden.

Die hiesigen Maler werden demnach aufgefordert ihre diesfallsigen Forderungen, jedoch für jede Brücke besonders in versiegelten Submissionen bis zum 16ten d. M. auf dem Rathhause in der Bau-Calculatur einzureichen, woselbst beim Calculatur-Assistenten Herrn Baner die Ueberlassungs-Bedingungen täglich eingesehen werden können.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

Entbindung.

Die gestern gegen 7 Uhr Abends glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau von einem gesunden Mädchen zeigt ergebenst an

der Direktor der Petri-Schule, Friedr. Höpfner.

Danzig, den 10. März 1827.

Gestohlene Sachen.

Es wird Jedermann gegen den Ankauf der durch gewaltsamen Einbruch

in der Nacht vom 4ten auf den 5ten d. M. in den beiden Druckwerken am Wall entwendeten Gegenstände, bestehend in Bleibüchsen, Bleiröhren, Bleischeiben, metallenen Krähnen, Tillen, Stöpsel und Scheiben, mit dem Ersuchen verwarnt, den etwanigen Verkäufer benannter Wasserleitungs-Geräthe anzuhalten, und entweder auf dem Königl. Polizei-Bureau, dem Rathhause in der Bau-Calculatur oder auch bei dem nächsten Polizei-Beamten anzuzeigen.

Zugleich wird demjenigen unter Verschweigung seines Namens eine

Prämie von 20 Rthl.

zugesichert, der eine so begründete Anzeige machen kann, daß die Verhaftung des Thäters dadurch möglich wird.

Danzig, den 10. März 1827.

Die Bau-Deputation.

Theater-Anzeige.

In Bezug der heute ausgegebenen Theater-Annonce lade ich Ein verehrungswürdiges Publikum zur gütigen Theilnahme an dem 6ten Winter-Abonnement, welches den 15ten d. M. eröffnet wird, nochmals ergebenst ein, und bitte die Bestellungen zu Logen, Sperrsitzen und Parterre so schleunigst als möglich im Theater-Bureau abgeben zu wollen. **A. Schröder.**

Danzig, den 13. März 1827.

Gelder die zu verleihen sind.

In Oliva No. 64. sind 700 Rthl. auf Hypothek zu haben.

Anzeigen.

Morgen Mittwoch den 14. März findet die vorletzte, nämlich

die 11te musikalische Abendunterhaltung

bei mir Statt. Die Sachen welche an diesem Abende gegeben werden, sind: 1) Neue Ouverture aus der Oper: die Belagerung von Corinth, von Rossini. 2) Sextett fürs Fortepiano von Kalkbrenner. 3) Baß-Arie aus der Oper die Geisterinsel von Zumsteeg. 4) Concertirendes Rondo für 2 Violinen von Maurer. 5) Duett aus der Oper Faust oon Spohr. 6) Declamatorium von Schiller. 7) Duett und Chor aus Oberon von C. M. v. Weber. **C. A. Reichel.**

Nachricht von dem zu Danzig am 31. October 1826 errichteten Missions-Verein ist von heute ab bei jedem der Unterzeichneten, so wie im Intelligenz-Comptoir unentgeltlich zu haben.

Bertling. Fromm. Dragheim. Pohlmann. Bärreysen. Kniewel. Emmendörffer.

Donnerstag, den 15. März um 10 Uhr wird öffentliche Prüfung in der Königl. Navigations-Schule Statt finden, wozu ergebenst einladet
der Direktor M. v. Bille.

Der eiserne Beschlag eines Wagenrades ist gefunden worden, wer sich als Eigenthümer desselben legitimiren kann, kann ihn heil. Geistgasse No. 755. gegen Erstattung der Insertions-Gebühren abholen lassen.

Vom 15ten d. M. ab nehme ich Waaren zum Wassertransport nach ganz Pohlen und Preußen an. Martin Piltz, Hundegasse No. 291.

Vermiethungen.

Im freundlichsten Theile von Jeschkenthal steht eine Wohnung zum Sommeraufenthalt zu vermiethen. Die näheren Bedingungen hierüber erfährt man beim Schmidt Gerlach in Langefuhr.

Schnüffelmarkt No. 638. sind mehrere Zimmer, nebst Küche und Keller zu vermiethen. Näheres erfährt man in denselben Hause 2 Treppen hoch.

Das Haus Wollwebergasse No. 1986. ist zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Breitegasse No. 1147 sind Stuben, eigene Küche, Keller, Boden, auch Stuben mit oder ohne Meublen an einzelne Civilherrn oder Damen zu vermeithen. Näheres, Breitegasse No. 1227.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur Verpachtung des Vorwerks Friedrichshof (Abbau von dem Vorwerk Parchau und ⅛ Meile von letzterem belegen) wird ein neuer Termin auf
den 2. April c.
in dem Dienstzimmer der unterzeichneten Behörde, nach der Verfügung der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig angesetzt, und Pachtliebhabern, welche Sicherheit leisten können, dazu eingeladen.

Das zu verpachtende Vorwerk ist mit 26 Scheffel Winter-Roggen bestellt und sind 1½ Scheffel Erbsen und 5 Scheffel Buchweitzen zur Sommer-Bestellung vorräthig. Der Verpachtungs-Termin ist von Johanni (24. Juni) 1827 bis dahin 1829.

Die Pachtbedingungen können hier und in dem Hauptgute Parchau täglich eingesehen werden. Der Zuschlag wird der Königl. Regierung vorbehalten und bleibt bis zum Erfolge dessen jeder an sein Gebott gebunden.

Berent, den 3. März 1827.

Königl. Domainen-Intendantur.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Blühende Hyacinthen und andere Blumen werden im Poggenpfuhl No. 382. verkauft.

Frischer Astrachaner Caviar, nicht gepreßter, von vorzüglicher Güte erhielt so eben und verkauft das gewogene Berl. Pfund zu 25 Sgr., bei mehreren Pfunden billiger am hohen Thor No. 28. J. W. Oertell.

Ein leichtes Wagen=Verdeck steht billig zu verkaufen in Hochstrieß No. 23.

Die besten (nicht umgepackten) Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, Ital. Kastanien, Ital. Macaroni, grauen Mohn, kleine Capern, Oliven, feines Tischöl, Succade, Citronen, Pommeranzen, frische Spanische Weintrauben, geschälte ganze Aepfel, Birnen, große Catharinen=Pflaumen, Poln. Wallnüsse, Muscat. Traubenrosienen, frische 1½ Pfund schwere Limburger=, grüne Kräuter= und Edammer Schmandkäse erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

In der Lavendel= und Strohgassen=Ecke No. 1400. erhält man den Stof ächtes Putziger Bier à 1½ Sgr. Raabe.

A u c t i o n.

Mittwoch, den 14. März 1827 Nachmittags um 3 Uhr werden die Mäkler Grundtmann und Richter in dem in der Adebargasse unweit der Kuhbrücke gelegenen Raum des gelben Sternspeichers durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenburger Courant verkaufen:

8 Kisten frische Malagaer Citronen, 10 Kisten Engl. Futterblech, 10 Kisten Engl. † Blech, 5 Kisten Engl. †† Blech sämmtlich von großem Format, 3 Ballen Loorberblätter, 4 Bohlen Pyramiden — mahagoni Holz, einige Fässer Smyrnaer Rosinen, und große Corinthen, venetianischen Kümmel, süße und bittre Mandeln, Polnischen und Magdeburger Annies, Schwefelblüthe, kleine trockene Pommeranzen, Sago, Orangen Schellack, Loorbeeren= und Pomeranzen=Schaalen, engl. raffinirter Salpeter und Pfirsichkerne.

S a c h e n z u v e r k a u f e n i n D a n z i g.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Feuerwerker und Bürger Carl August Friedrich Wilhelm Reglin zugehörige in der Vorstadt Neugarten hinter der Schießstange sub Servis=No. 532. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 57. verzeichnete Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbauten Wohnhause, nebst einem darneben gelegenen zu 6 Wohnungen eingerichteten Gebäude nebst einem Garten bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 2510 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations=Termine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor

dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 27. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Geschäfts-Commissionair Simon zugehörige in der Brodbänkengasse hieselbst sub Servis-No. 667. gelegene und in dem Hypothekenbuche No. 27. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorder-, Seiten- und Hintergebäude nebst einem Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, wegen rückständiger Zinsen zur ersten Stelle eingetragenen und nicht gekündigten Capitale der 2825 Rthl., nachdem es auf die Summe von 3023 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 15. Mai,
den 17. Juli und
den 18. September 1827,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine unter Vorbehalt der obervormundschaftlichen Approbation in Ansehung der minorennen Realgläubiger den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Februar 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Preuß. Stargardtschen Kreise belegenen, dem Kammerherr Jacob v. Lebinskischen Erben gehörenden adlichen Güter Zalenze und Charlotten No. 311. nebst den dazu gehörenden Vorwerken und Bauerdörfern, ersteres auf 35452 Rthl. 3⅓ Pf. und letzteres auf 6115 Rthl. 1 Sgr. 9 Pf. landschaftlich abgeschätzt, auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 22. November c.,

den 24. Februar und
den 30. Mai 1827

hieselbst anberaumt worden sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag dieser Güter an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. Juni 1826.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. März 1827.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
— 3 Mon. — & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	:	3:8 Sgr
Amsterdam 14 Tage Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
— 70 Tage — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	—:—	5:22½
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Kassen-Anweisung. —	—	100¼
10 Tage — Sgr. 6½ Woch. — & — Sgr.	Münze . . . —	—	—
Berlin, 8 Tage pC. Agio			
3 Woch. — 2 Mon. & pC. d.			

Getreidemarkt zu Danzig, vom 7ten bis incl. 10. März 1827.

		Weitzen.	Roggen.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
Vom Lande:	der Schffl. Sgr.	40—50	38—42	30—33	22—26	50—55